

Grüne Energieregion

Liebe Leserinnen und Leser,

Wirtschaft, Klima und Umwelt wurden lange Zeit als Gegenpole betrachtet. Langsam wächst die Einsicht, dass Strukturwandel und Klimaschutz nur gemeinsam mit der Wirtschaft gelingen können. So sind es z. B. oft die Forderungen nach einer klimaverträglichen Wirtschaft, die wichtige Innovationen anschieben und die hiesigen Unternehmen fit für die Zukunft werden lassen. Auch nach dem Ausstieg aus der Braunkohle werden wir Energieregion bleiben. Schon jetzt haben wir eine beachtliche Zahl großer Photovoltaikanlagen in verschiedenen Stadien der Realisierung vorzuweisen. Hinzu kommen Windkraftträder, Biomasseanlagen und Projekte, die künftig Wasserstoff als Energieträger nutzen wollen. In unserem Journal wollen wir Sie auf S. 4 zum Umbau unseres Energiesystems auf Stand halten.

> RÜCKSICHT BEI WÄRMEPUMPEN UND KAMINÖFEN

Das Thema Energie ist längst im privaten Bereich angekommen, das zeigen die vielen Solarmodule zur Strom- oder Warmwassererzeugung. Dieser Trend hat durch den Stopp der russischen Gaslieferungen Fahrt aufgenommen. Derzeit sind vor allem Pumpen zur Luft- oder Erdwärmenutzung sehr gefragt. Da diese Geräusche erzeugen, sollte einiges beachtet werden, um den nachbarschaftlichen Frieden zu wahren. Auch Rauchgase können, wenn sie nicht gut abziehen, andere stören. Seit Anfang 2022 wurden deshalb die Regeln für neue Pellet-Feuerungen, Kachel- und Kaminöfen geändert. Schornsteine in Firstnähe sollen die Belastung der Außenluft mit gesundheitsgefährdenden Schadstoffen verringern. Mehr zu den Wärmepumpen und den Feueranlagen für Festbrennstoffe können Sie ab S. 7 lesen.

> GEGEN VERSCHWENDUNG – ZERO WASTE

Wer sparsam wirtschaftet kennt es: Dinge werden repariert, Kleidung lange getragen oder weitergegeben, selten genutzte Maschinen ausgeborgt, Verpackungen wiederverwendet. Wenn in Hofläden und an Marktständen viele Waren verpackungsfrei gekauft werden können, schon dies unse-



Landrat Henry Graichen

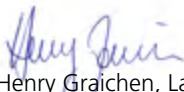
re Rohstoffreserven. Viele umweltfreundliche Verhaltensweisen haben auf dem Land Tradition. Wir wollen nun über eine digitale Karte solche Angebote auflisten, damit Verbraucher schnell und einfach nachhaltige Alternativen zu herkömmlichen Konsumprodukten finden. Wer also Reparaturen, Tauschbörsen, Gebrauchtes oder Produkte aus recyceltem Material anbietet, Mehrweg-Systeme nutzt, Verpackungen einspart und anderes, sollte sein Angebot bekannt machen. Mehr dazu auf S. 10.

> LÄNDLICHER RAUM PROFITIERT VON LEADER

Kaum eine Förderung ist so genau an die Bedürfnisse vor Ort angepasst wie LEADER. Die Regionen können sich eigene Entwicklungsziele setzen, entscheiden selbst über Projekte und Förderhöhen. Die LEADER-Mittel werden vielfältig und kreativ genutzt, um unseren ländlichen Raum lebendig zu halten. Für den Zeitraum 2023 – 2027 wurden die neuen LEADER-Regionen für unseren Landkreis bestätigt. Die Akteure und Projektträger können ihre erfolgreiche Arbeit nun fortführen.

Allen, die daran mitwirken unsere Region lebens- und liebenswerter zu machen, möchte ich dafür ein großes Dankeschön aussprechen. Es lohnt sich.

Ihr


Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Umbau des Energiesystems – Große Schritte im Landkreis	4
Schöffenwahl 2023	9
Landkreis Leipzig setzt auf Zero - Waste	10



UNTERNEHMERFREUNDLICH

Sparkasse Leipzig setzt auf Elektromobilität	16
Möbel Schröter feiert 100 Jahre	19
Pflegeausbildungen im Klinikum Altenburger Land	21



GASTFREUNDLICH

Erster Team Run Landkreis Leipzig am 24. Mai 2023	24
NeuSeenLand Musikfest 2023	25
Ostern im Pösna Park	26



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 2/2023
Lfd.-Ausg.-Nr.: 55
Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de, www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: Zero-Waste – Null Verschwendung im Landkreis Leipzig (Foto: Thomas Kube)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA (Lisa Bachmann, René Deckert, Manuela Krause, Tina Neumann), ele-

ments.envato.com: RossHelen (S. 7), insidecreativehouse (S. 12), Olena_Rudo (S. 26) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang April 2023

Umbau des Energiesystems – Große Schritte im Landkreis Leipzig (Teil 1)

Mit dem im Sommer 2022 fertiggestellten Klimaschutzkonzept verfolgt der Landkreis Leipzig eine ganzheitliche und kreisweite Strategie für den Umbau des Energiesystems. Dazu gehört neben dem Energiesparen und dem Ausbau erneuerbarer Energien auch die Unterstützung, Beteiligung und Wertschöpfung durch die Bevölkerung. Der QR-Code führt Sie zur Kurzfassung des Konzeptes.



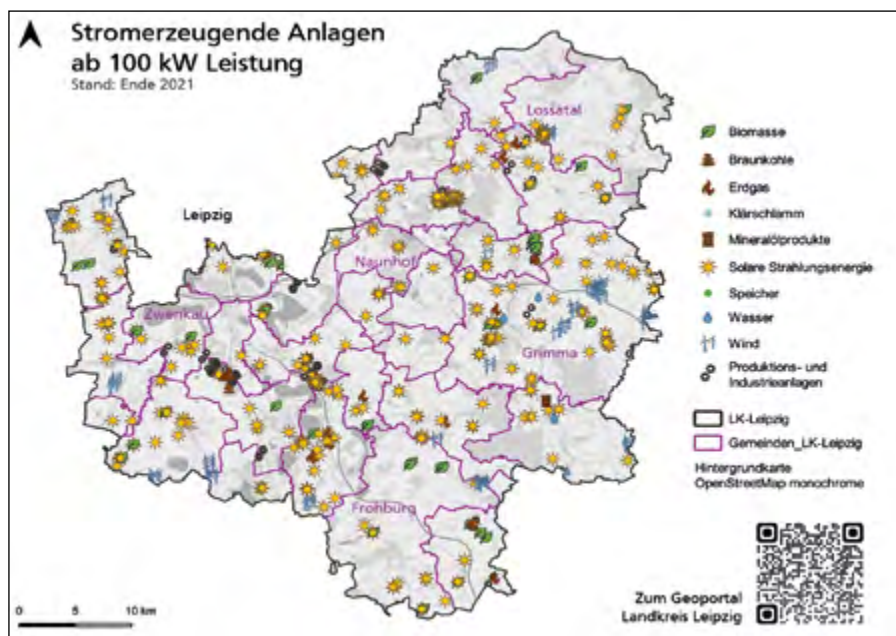
Im Herbst 2022 setzte Landrat Henry Graichen Impulse für die nächsten Schritte bei Strom, Wärme und Mobilität. Das Landratsamt begleitet die zunehmende Anzahl an Vorgängen. Unter anderem ist eine Handreichung für die klimafreundliche Stadtentwicklung in Vorbereitung. Die 30 Städte und Gemeinden bringen ihrerseits die Wärmeplanung und Konzepte für Ortsteile auf die Agenda.

> BESSERE BEDINGUNGEN FÜR STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Neue politische Entscheidungen von Bund und Freistaat Sachsen ermöglichen nun weitere große Schritte:

- Für Solaranlagen auf Dächern wurden Regelungen erleichtert
- Entlang von Bahntrassen und Autobahnen sind Freiflächen-Solaranlagen privilegiert
- Sogenannte Ungunstflächen, also schwer zu bewirtschaftende Ackerflächen können leichter für Solaranlagen genutzt werden
- Zwei Prozent der Fläche Sachsens soll für die Windenergie zur Verfügung gestellt werden

Die Karte zeigt die bestehenden Energieanlagen, welche sowohl fossilen als auch zunehmend erneuerbaren Strom erzeugen. Parallel zur anlaufenden Energiewende erfolgt bereits seit Jahren der



Details und geplante Anlagen online: <https://www.landkreisleipzig.de/geoportal.html>

Netzausbau samt Speicher und flexibler Steuerung. Damit weist der Landkreis bereits eine besonders hohe Netzstabilität auch bei schwankendem Energiemix und sogar bei Zwischenfällen auf. Mit seinen Potenzialen für Wind, Solar und Bioenergie bleibt der Landkreis Leipzig somit eine wirtschaftsstarke Energieregion.

> NEUE ENERGIEANLAGEN BRINGEN WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE REGION

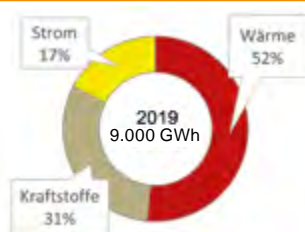
Derzeit beschäftigen sich fast alle Kommunen im Landkreis mit Anfragen insbesondere für weitere Wind- und Freiflächen-Solaranlagen. Aktuell befinden sich mehrere große Energieanlagen im Verfahren. Gleichzeitig prüfen etliche Immobilienbesitzer, ob ihre Gebäude für Photovoltaik geeignet sind. Demzufolge werden in den kommenden Jahren zahlreiche neue Anlagen entstehen. Diese Entwicklung wird zukünftig als interaktive Karte im Geoportal des Landkreises aktualisiert.

Während 2019 noch mehr als die Hälfte des kreisweiten Stromverbrauchs klimaschädlich bezogen wurde, so ist in den nächsten Jahren ein Export von Ökostrom zu erwarten.

Das überarbeitete EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) erleichtert dabei nicht nur den Ausbau erneuerbarer Energien. Es sieht auch ganz konkret vor, dass Kommunen am Erlös der Stromerzeugung in Höhe von bis zu 0,2 Cent je Kilowattstunde beteiligt werden können. Im Falle der im Verfahren und im Bau befindlichen Anlagen summiert sich diese Möglichkeit im Landkreis Leipzig auf Netto-Einnahmen in Höhe von etwa 2,8 Mio. Euro pro Jahr. Darüber hinaus sind mindestens fünf Standorte für Windkraftanlagen und weitere PV-Freiflächenanlagen in Planung. Für diese und letztlich sogar für Bestandsanlagen ist diese finanzielle Beteiligung eine lukrative kommunale Einnahmequelle.

Um auch die Bürger finanziell zu beteiligen, sind typische Möglichkeiten der Bürgersparbrief oder Anteile an Energiegenossenschaften. Ein Rechenbeispiel: Vereinfacht kann man annehmen, dass pro MW Windkraftleistung bzw. pro 2 MW einer PV-Anlage rund 1 Mio. EUR investiert werden müssen. Würden nur 10% der Investkosten der Anlagen im Verfahren durch Bürger finanziert und mit 3% verzinst, so entstände eine wei-

Wichtig zu wissen:



Beim Gesamtenergieverbrauch ist die größte Baustelle die Wärmeversorgung – allein der Gasverbrauch für die Prozess- und Raumwärme überstieg 2019 den Stromverbrauch im Landkreis um das Doppelte.

Anlagen im Verfahren oder im Bau (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Photovoltaik an Gebäuden	Unbekannt
Photovoltaik Freifläche	Elstertrebritz - 3,3 ha; Energiepark Witznitz - 500 ha; Energiepark Borna - 600 ha; Markkleeberg Auenhain - 4,95 ha; Regis-Breitungen Wildenhain - 6 ha; Wurzen Mühlgraben - 0,75 MW; Neukieritzsch ARE Deutzen - 2,45 ha; Colditz Pozellanwerk - 3,94 ha; Böhlen IAA - 31,2 ha
Windkraft	Windpark Breunsdorf (15 Anlagen)
Bioenergie	Biomasseheizkraftwerk Ethrilia Thallwitz (20 MW el)

tere Wertschöpfung von 2,1 Mio. EUR pro Jahr. Während diese verkürzte Rechnung zumindest die Dimensionen verdeutlicht, kann man mit dem Wertschöpfungsrechner der sächsischen Energieagentur für jede Einzelanlage die kommunale Wertschöpfung konkret inklusive Pacht und Steuererträge abschätzen. (www.saena.de -> Tools).

> KEINE ANGST VOR EINER DUNKELFLAUTE

Die Vielzahl paralleler Arbeiten am Stromsystem der Zukunft erfordert mehr denn je ein abgestimmtes Vorgehen sowohl auf Ebene der Planung als auch auf Ebene der praktischen Umsetzung. In der Diskussion vor Ort sollte es dabei weniger um das ob – oder ob nicht – sondern vielmehr darum gehen, unter welchen Bedingungen man neuen Anlagen zustimmen

möchte. Denn die finanziellen Chancen für die Bürger und Kommunen stehen sehr gut. Dazu kommt den einzelnen Beteiligten jedoch folgende Verantwortung zu:

- Landkreis Leipzig: Begleiten der Verfahren und öffentliche Dokumentation aller Projekte
- Politik: Interessenausgleich zwischen Investoren und Bevölkerung sicherstellen
- Bürger: Lokales Engagement, z. B. in Energiegenossenschaften
- Anlagenbetreiber: Akzeptanz sicherstellen durch attraktive finanzielle Beteiligungsoptionen
- Projektierer: Genehmigungsprozesse frühzeitig mit den zuständigen Behörden abstimmen: u. a. Immissionsschutz, Denkmalschutz
- Netzbetreiber: Netz, Speicher und Umspannwerke samt Regelungsfunktionen anpassen

Mit den bereits getätigten Investitionen in Infrastruktur und in die Steuerung sowohl von Erzeugung als auch Verbrauch ist bereits sichergestellt, dass im Landkreis Leipzig ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit besteht. Für die Realisierung weiterer Energieprojekte investieren die Netzbetreiber auch künftig in die Infrastruktur und Digitalisierung. Damit werden sowohl steigende Stromverbräuche als auch das Ende der Kohleverstromung aufgefangen.

Falko Haak

Klimaschutzmanager Landkreis Leipzig

► Webtipp: Open Infrastructure Map
<https://openinframap.org>

► Lesen sie in den Teilen 2 und 3, wie es mit der Wärmeversorgung und der Mobilität vorangeht.



Entwicklung Stromverbrauch gemäß Klimaschutzscenario im Klimaschutzkonzept. Berücksichtigt sind bestehende und Anlagen im Bauleitplan- oder Genehmigungsverfahren. Angenommene Konstanz bei Wasserkraft, Bioenergie und KWK-Anlagen.

IM LANDKREIS UNTERWEGS

Integriertes Klimaschutzkonzept im Landkreis Leipzig



www.youtube.com/watch?v=EnKULpWMSk8

Vermittler zwischen Stadt und Land



Der Stadt-Umland-Landschaftspflegeverband LeipzigGrün e.V. (Stadt-Umland-LPV) wurde im November 2019 gegründet. Hervorgegangen ist der Verein aus der seit über 10 Jahren aktiven zivilgesellschaftlichen Initiative „LeipzigGrün“ und verschiedenen Partnern und Akteuren aus dem Landkreis. Inhaltlich steht neben dem aktiven Austausch zwischen Stadt und Land das Kulturlandschaftsmanagement an der Schnittstelle von Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen im Vordergrund des Handelns. Das umfasst u. a. Artenschutzprojekte und Maßnahmen zum Erhalt wertvoller Landschaftselemente, die Förderung nachhaltiger Landnutzung und Regionalentwicklung aber auch breit gefächerte Umweltbildungsangebote in der Stadt und dem Landkreis Leipzig. Als Dienstleister arbeitet der Stadt-Umland-LPV Städten und Gemeinden, aber auch privaten Grundstückseigentümern und Landnutzern zu, entwickelt Handlungskonzepte und Projekte und unterstützt bei Fördermittelanträgen und der Maßnahmenumsetzung.

Besonders hervorzuheben ist die Etablierung des Stadt-Umland-LPV als regionalen Netzwerkknoten der kommunalen Gewässerunterhaltungsplanung. Für die Gewässerunterhaltung der Gewässer II. Ordnung sind grundsätzlich die Kommunen zuständig, die aber oftmals vor allem mit der praktischen Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie überfordert sind. In der LEADER-Region Muldenland arbeiten das LEADER-Regionalmanagement, die Kommunen, das Ingenieurbüro Stowasserplan, das Regionalbüro Leipziger Land des Deutschen Verband für Landschaftspflege - Landesverbandes Sachsen und der Stadt-Umland-LPV gemeinsam an Maßnahmen, um eine ökologische und naturnahe Gewässerunterhaltung und -entwicklung zielführend zu organisieren. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Modellprojekte durchgeführt, die die Schulung kommunaler Mitarbeiter, das Erlernen praktischer Maßnahmen in Bauseminaren am Gewässer, die Untersuchung alternativer Bewirtschaftungsformen im Gewässerumfeld und letztlich die Erstellung strategischer, integrierter Unterhaltungskonzepte zum Ziel

hatten. Zuletzt wurde in einem LEADER-finanzierten Modellprojekt insbesondere der Stadt-Umland-LPV weiter qualifiziert, um mithilfe umfangreicher Planungstools und entsprechender Kenntnisse der lokalen Verhältnisse am Gewässer, digitale Gewässerunterhaltungspläne für die Kommunen zu erstellen und weiterzuentwickeln. Im Ergebnis wird so mit den Kommunen ein langfristiges Konzept erarbeitet, nach dem der Landschaftspflegeverband die Planung und Organisation der Gewässerunterhaltung übernehmen kann. Hierdurch eröffnet sich eine kontinuierliche, qualifizierte und effiziente Organisation im engen, kooperativen Austausch in der Region.

LRA Landkreis Leipzig

- Kontakt:
Stadt-Umland-LPV LeipzigGrün e. V.
Geschäftsstelle
Marco Stegemann
Dorfstraße 29, 04828 Bennwitz
☎ 03425 825 92 38
☎ 0176 87 99 20 35
✉ info@stadt-umland-lpv.de
www.stadt-umland-lpv.de